

Dienstag, 2. Februar 2021

Wieviel ist viel? Wie fühlt sich viel von einer Sache oder von Dingen an? Die Kastanien halfen uns heute dabei auf die Sprünge. Ich sah meine Aufgabe darin, das Tun zu kommentieren. Wenn ihr mit beiden Händen die vielen Kastanien erfühlt habt, dann konnte ich sehen, dass es ein schönes Gefühl war in so vielen Kastanien zu wühlen. Als sie auf alle den Boden lagen, sahen wir, dass es wirklich viele waren. Zählen konnten wir sie nicht. Es waren mehr als neun Kastanien auf jeden Fall. Ob wir morgen eine ganz lange Reihe aus den vielen Kastanien legen? Ich wäre gespannt, wie lang sie wird.



In der Schüssel sind ganz viele drin.
Ihr habt sie zusammenschüttet.
Da waren noch mehr drin. Auf dem
Boden lagen noch mehr...



Die Kastanien löffeln
und schaufeln. Wie viele
passen auf meine Kelle?
Eine oder viele?

„Fällt runter“ sagte ich, als sie
bewusst die Kastanie runterwarf.
„Runter“ und „fällt“ sind dabei
Worte, die durch eigenes Erproben
und Erfahren mit Inhalt gefüllt
werden. Immer wieder hat sie ihr
Tun wiederholt.



Kuckuck, wo bin ich? Unser Zelt ist zur Zeit ein sehr beliebter Spielort. Ob die Püppis dort schlafen gelegt werden, die Kinder darin ins Kaufland fahren, oder sich verstecken... Sie haben jedenfalls ganz viel Fantasie.



„Schau mal was ich habe! So schnattern die Nachziehenden auch.“ So würde ich dieses Bild übersetzen. Ihre Körpersprache und Mimik sagt auch genau das aus.



Wir probieren uns aus. „Ist für meine Mami.“

Im Garten sind wir heute auf unserer Wiese durch den Schnee gestapft. Wir mussten ganz sehr auf unsere Füße achten, um nicht hinzufallen. Aber das Stapfen hat uns allen viel Spaß gemacht und uns ist gut warm geworden. Dann freuten wir uns auf das Mittagessen.